

Software gesucht - digitaler Spickzettel für Stundenverlauf/Tafelanschiebe

Beitrag von „Ummon“ vom 12. Mai 2012 14:04

Ich bereite gerade meinen Umstieg vom handgeschriebenen/ausgedruckten Spickzettel (Unterrichtsverlauf, Notizen, Tafelbilder, Leitfragen...) zum digitalen Spickzettel auf dem iPad vor.

Jetzt grüble ich darüber, welches Programm/welche App ich dazu am geschicktesten nehme. Erstellt werden sollen die Spickzettel am Windows-PC und angezeigt auf dem iPad.

Gleichzeitig frage ich mich, ob eine einfache 1:1-Umsetzung eines Fresszettels zu kurz gedacht ist und ich die Möglichkeiten eines elektronischen Anzeigegeräts außer acht lasse, z.B. Funktionen zum Einklappen und Ausklappen von Informationen (kompakte Übersicht am Anfang, im Detail, wenn ich sie brauche).

Bisher ging das auf dem „Fresszettel“ mit Textmarkerhervorhebungen aber auch ganz gut. Ihr merkt schon – ich weiß selbst nicht so genau, was ich will und brauche.

Was nutzt ihr in der Hinsicht?

Mögliche Programme, die ich aktuell untersuche:

- Word/OpenOffice (für Tafelbilder eher schlecht)
- Evernote (erzeugt keine Dateien und das hätte ich gerne, damit ich die Spickzettel im selben Ordner archivieren kann wie die Arbeitsblätter und Präsentationen zur Stunde)
- Powerpoint (kann mit viel formatiertem Text nicht umgehen)
- OneNote (teste ich grade)

Beitrag von „Hawkeye“ vom 12. Mai 2012 14:40

Goodreader?

Damit kann man gut selbst arbeiten und es können u.a. PDF-Dateien angezeigt werden. Ich habe neulich ein paar Probeaufsätze damit vor dem Haus sitzend korrigiert. Heißt: Man kann wie mit dem Leuchtmarker Sachen hervorheben, Kommentare hinzufügen oder auch einfach freihand Dinge anstreichen. Die Datei bleibt dort bestehen und man kann die Kommentare mitspeichern.

Ansonsten aber würde ich dazu raten auch die eigenen Gewohnheiten zu bedenken, wie du schon selbst sagst. Ob alles in eine Datei hinein soll, oder auch nur in einen Ordner. Welche Halbwertszeit bestimmte Notizen haben sollen (also: muss man alles wirklich aufheben?)

Einer, der immer wieder gute Tools bespricht und einen, wie ich meine, guten digitalen Workflow hat (zeigt), ist Andreas Kalt: <http://www.rete-mirabile.net/>. Sehr mac-lastig...aber das muss ja kein Übel sein. Ideen bekommt man auch so:

<http://www.rete-mirabile.net/lernen/mac-sch...on-mit-notebook>

<http://www.rete-mirabile.net/lernen/curio>

Beitrag von „Ummon“ vom 13. Mai 2012 18:19

Goodreader habe ich mir noch nicht angesehen, vom Namen her kam das als Bearbeitungswerkzeug gar nicht in Frage. Danke für den Tipp!

Bei Andreas Kalt habe ich schon viel gelesen, curio sah mir gut für die langfristige Planung geeignet aus (leider gibt es das nur als Mac-Version) und Notebook ebenso.

Der Trend hier und auch bei den anderen Lehrerblogs geht generell dazu über, die eigenen Unterrichtsmaterialien nicht als Dateien in einer Ordnerhierarchie aufzubewahren, sondern einem Programm einzuverleiben, ob nun OneNote, Evernote, Devonthink oder anderen.

Vielleicht bin ich in dieser Hinsicht zu altmodisch oder zu misstrauisch - ich habe Hemmungen, meine Materialien in ein Programm zu stecken, aus dem ich die Dateien nicht ohne Weiteres wieder heraus kriege.